

Gesundheitsinformationen im Internet

Immer mehr Menschen suchen medizinischen Rat im Internet. Das Problem: Das Angebot ist übergroß und unübersichtlich. Gerade im Internet gibt es viele unseriöse und manchmal sogar falsche Informationen. Die nachfolgenden Adressen bieten den Zugang zu Informationen, auf die man sich verlassen kann. Einen Anspruch auf Vollständigkeit erheben sie nicht. Grundsätzlich gilt: Solche Informationen können das Gespräch mit der Ärztin oder dem Arzt nicht ersetzen!

Gesicherte INFORMATIONEN finden Sie hier:

<http://www.gesundheitsinformation.de>

Mitarbeiter des Instituts für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen durchsuchen die Literaturnachaktuellen Forschungsergebnisse und erstellen gemeinsam mit Patienten Gesundheitsinformationen zu verschiedenen Themen.

<http://www.versorgungsleitlinien.de/patienten>

<http://leitlinien.degam.de/index.php?id=fertiggestellteleitlinien>

http://www.uni-duesseldorf.de/AWMF/II/II_pati.htm

Informationen für Ärzte (so genannte Leitlinien) sind für medizinischen Laien nicht verständlich. Sie werden deshalb von einem Ärzte- und Patiententeam in eine für jedermann verständliche Version übersetzt. Der Vorteil: Patienten und Ärzte haben jeder, in seiner Sprache die gleichen Informationen zur Verfügung. Wir haben hier drei der wichtigsten dieser Portale für Sie ausgewählt.

<http://www.patienten-information.de>

Informationen mit „TÜV“: Dieses Portal bietet Verlinkungen zu Informationen aus dem Internet zu verschiedenen Erkrankungen an. Die Informationen der ausgewählten Webseiten wurden von den Betreibern qualitativ geprüft. Verantwortlich sind die Bundesärztekammer und die Kassenärztliche Bundesvereinigung.

<http://www.gutepillen-schlechtepillen.de>

Hinter diesem Portal verbirgt sich eine Verbraucherzeitschrift mit unabhängigen Arzneimittelinformationen. „Gute Pillen, Schlechte Pillen“ unterstützt Verbraucherinnen und Verbraucher dabei, wirksame und möglichst verträgliche Arzneimittel auszuwählen, aber auch riskante Produkte zu meiden und sich unnötige Therapien und Ausgaben zu ersparen. Herausgeber sind pharmunabhängige Zeitschriften.

<http://www.test.de/suche/?q=handbuch+medikamente>

<http://www.test.de/suche/?q=krebsfrueherkennung>

Hochwertige Patienteninformationen findet man auch im Angebot der Stiftung Warentest, wie zum Beispiel das „Handbuch Medikamente“ oder ausführliche Beschreibungen zu Krebsfrüherkennungsuntersuchungen.

http://www2.cochrane.org/reviews/index_de.htm

Ergebnisse wissenschaftlicher Studien sind fast ausschließlich in englischer Sprache verfügbar. Außerdem richten sie sich an Fachleute und sind für Laien kaum verständlich. Das Deutsche Cochrane Zentrum erstellt kurze Zusammenfassungen internationaler Studien in deutscher Sprache, die speziell für Bürgerinnen und Bürger gedacht sind.

SELBSTHILFE UND BERATUNG

<http://www.selbsthilfe-thueringen.de>

Wer eine Selbsthilfegruppe in der Nähe sucht, kann sich unter der Adresse der Informations- und Kontaktstelle für Selbsthilfegruppen IKOS informieren.

<http://www.upd-online.de>

Die Unabhängige Patientenberatung Deutschland (UPD) hat 22 Beratungsstellen im ganzen Bundesgebiet, eine davon auch in Thüringen. Die UPD ist nicht nur im Internet, sondern auch über eine kostenfreie Telefonhotline erreichbar: 0800 0 11 77 22.

<http://www.krankheitserfahrungen.de>

Patienten berichten über Erfahrungen mit ihrer Erkrankung. Die Interviews werden von Experten geführt. Das Projekt wird wissenschaftlich begleitet.

Bürgerberatung der Landesärztekammer Thüringen:

Frau Liebeskind, Frau Müller

Tel.: 03641 614 - 102 / oder - 114

Fax: 03641 614107



Universitätsklinikum
Jena

Zusammengestellt von Dr. Sylvia Säger, www.gesundheitsuni-jena.de, Stand: 05/2010

Prüfung auf Verständlichkeit: Helena Reinhardt

Die Zusammenstellung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit

Gestaltung: Medienzentrum des Universitätsklinikums Jena Juni 2010



Qualität von Gesundheitsinformationen

Gesundheitsinformationen sollen Sie bei Ihren Entscheidungen unterstützen. VORSICHT ist geboten wenn:

- Ihnen geraten wird, eine bewährte Therapie ohne Absprache mit Ihren behandelnden Ärzten abzubrechen.
- andere Angebote oder Informationen schlecht gemacht werden.
- Ihnen Heilungsversprechen gegeben werden: keine Behandlung kann Heilung garantieren!
- behauptet wird, eine Behandlung hätte keinerlei Nebenwirkungen.
- Ihnen durch bestimmte Formulierungen Angst gemacht wird oder Sie sich verunsichert fühlen.

Wir empfehlen Ihnen darauf zu achten:

Wer ist der Autor / sind die Autoren?

Wer ist der Herausgeber der Broschüre / Betreiber der Internetseite?

Welche Ziele hat die Broschüre / Internetseite?

Stützt sich die Information auf wissenschaftliche Nachweise (aktuelle Studien)?

Werden Angaben zu weiteren Broschüren /

Internetseiten oder Hilfsangeboten (Selbsthilfe, Beratungsstellen) gemacht?

Ist die Broschüre / Internetseite aktuell?

Ist vermerkt, ob die Broschüre / Internetseite regelmäßig überarbeitet wird?

Ist der Inhalt der Broschüre / der Internetseite ausgewogen?

Ist die Finanzierung der Broschüre / der Internetseite offen gelegt?

Ist der natürliche Krankheitsverlauf (ohne Behandlung) beschrieben?

Ist dargestellt, ob wissenschaftliche Nachweise zum Nutzen der vorgestellten Untersuchungs- und Behandlungsmöglichkeiten vorliegen oder (noch) nicht?

Ist angegeben, welche Untersuchungen und Behandlungen in Frage kommen, und ob das nach aktuellem Wissensstand alle in Frage kommenden Maßnahmen sind?

Ist angegeben, welche Nebenwirkungen oder Risiken die beschriebenen Maßnahmen haben?

Sind Nutzen und Nebenwirkungen in verständlicher Form angegeben, so dass Sie auf dieser Grundlage eine Entscheidung für sich treffen können?

Eine ausführliche Linksammlung sowie Informationen zu Qualitätsanforderungen und über Qualitätssiegel für Informationen im Internet finden Sie unter:

www.gesundheitsuni-jena.de/Gesundheitslinks.htm